

Änderung der Oberflächenangabe der Niederschlagswassergebühr

Name: _____

Anschrift: _____

Lagebezeichnung: _____

Flurstücknummer: _____

Änderung zum : _____

Bemerkungen:

Ort und Datum

Unterschrift

Bitte auf dem Berechnungsbogen Änderung einzeichnen und Unterschreiben.



LAGEPLAN NIEDERSCHLAGSWASSERGEBÜHR

Auskunftgebender Eigentümer / Gebührenschuldner	Gemarkung:	Flurstücksgröße in m ²
	Lagebezeichnung:	Laufende Nummer:
	Flurstücksnummer :	

Ihre Telefonnummer für evtl. Rückfragen



Unmaßstäblicher Lageplan

Erläuterung des Auskunftgebenden

Ich versichere, alle gemachten Angaben in diesem Lageplan und dem zugehörigen Berechnungsbogen nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

Ort, Datum

Unterschrift

AUSFÜLLHILFE

ZUM BERECHNUNGSBOGEN NIEDERSCHLAGSWASSERGEBÜHR

Gehen Sie beim Ausfüllen am besten in der Reihenfolge (1 bis 5) vor, um Ihre gebührenpflichtigen Flächen zu ermitteln.
Sollten Sie weitere Hilfen benötigen, erreichen Sie uns unter den im Anschreiben angegebenen Telefonnummern und zu den angegebenen Zeiten im Bürgerbüro.



ehrenkirchen

BERECHNUNGSBOGEN NIEDERSCHLAGSWASSERGEBÜHR

Laufende Nummer:

3

In der jeweils zutreffenden Spalte werden die Flächen eingetragen, die in die Kanalisation entwässern. Eine genaue Beschreibung der Versiegelungsart befindet sich unter den Bezeichnungen K 2 bis K 4.

2

In der Spalte K 1 werden die Quadratmeterzahlen derjenigen Flächen eingetragen, die nicht in den Kanal entwässern (im Beispiel halbes Dach D 3, D 4 und B 6).

1

Bitte die Dachflächen (=bebaute Flächen) kontrollieren, ggf. modifizieren und um die Bodenflächen ergänzen.
BEISPIEL: Die Dachflächen D 1 bis D 4 wurden über die Liegenschaftskarte ermittelt und sind auf dem unmaßstäblichen Lageplan Niederschlagswassergebühr dargestellt. Die Bodenflächen B 5 und B 6 wurden vom Auskunftsgebenden ergänzt (im BEISPIEL wären dies B 5 und B 6).

Flächen aus dem unmaßstäblichen Lageplan							
KATEGORIE	K 0 Flächen- angaben	K 1	Flächen, die ihr Regenwasser nicht in die öffentliche Abwasseranlage einleiten			K 6 Restfläche	
			K 2 unterschiedlich wasserdurchlässige Flächen	K 3 Dächer und wasserdurchlässige Befestigungen	K 4 Flächen mit Pflaster, Platten, Fliesen, Verbundsteine und sonstigen nicht wasserdurchlässigen Befestigungen ohne Fugenverguß, oder mit wasserdurchlässigem Fugenverguß und auf sicherfähigem Untergrund verlegt		K 5 Zisterne oder Versickerungsanlage mit Drosseleinrichtung oder mit Notüberlauf an die öffentliche Abwasseranlage mit einem Fassungsvermögen von mind. 2 m³
D 1	120						
D 2	200						
D 3	16	8					
D 4	10	10					
B 5	45		45				
B 6	20						
		M U S T E R D O K U M E N T					
Summe der Teilflächen	311	38	45		150		
Faktor		0,0	0,7	0,4	0,5	1,0	
Gebühren- pflichtige Fläche	284	0,0	31		75	50	
Wenn Zisterne (Z) oder Versickerungsanlage (V) mit Drosseleinrichtung oder mit Notüberlauf an die öffentliche Abwasseranlage vorhanden, bitte Fassungsvermögen in Kubikmeter angeben:							
					Z	V	
					3		

4

In Spalte K 5 und K 6 werden Flächen eingetragen, die über eine Zisterne oder einer Versickerungsanlage mit einem Fassungsvermögen von mindestens 2 m³ in die öffentliche Abwasseranlage entwässern.

BERECHNUNGSBEISPIEL:
Zisterne für die Gartenbewässerung (K 5) mit einem Fassungsvermögen von 3 m³; D2 ist an diese Zisterne angeschlossen.
Pro 1 m³ Fassungsvermögen dürfen 50 m² Fläche angerechnet werden:
 $3 \times 50 \text{ m}^2 = 150 \text{ m}^2$
Von 200 m² bleibt eine Restfläche von 50 m², welche mit dem Faktor 1,0 in die weitere Berechnung eingeht.

5

Informationen über evtl. vorhandene Zisternen oder Versickerungsanlagen tragen Sie bitte hier ein.